

Eisbreaker:

Wenn du eine Woche campen /(normaler Urlaub) gehen könntest, wo würdest du hin wollen und warum?

Nehmt euch Zeit für Lobpreis.

Fragen zur Predigt:

- 1) Lest als erstes gemeinsam **Nehemiah 8**.
- 2) Das Volk in Nehemia 8 entdeckt Gottes Wort neu und ist davon tief bewegt. Gab es in deinem Leben Zeiten, in denen die Bibel für dich „verstaubt“ war – und dann wieder lebendig wurde?
Was hat diesen Unterschied gemacht?
- 3) Ein Schlüsselvers lautet, dass das Volk *verstand*, was gelesen wurde (V. 8+12). **Woran merkst du persönlich, dass Gottes Wort nicht nur „gehört“, sondern „verstanden“ ist – dass es dich innerlich erreicht?**
Und was hilft dir, Gottes Wort besser zu verstehen?
- 4) „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (V. 10).
Was bedeutet dieser Satz für dich ganz praktisch? Wo könnte dir die Freude am Herrn gerade Stärke schenken – im Alltag, in Herausforderungen, im Glauben?
- 5) Das Volk setzt das Gehörte sofort um und feiert das Laubhüttenfest. **Gibt es etwas, zu dem dich Gott schon länger einlädt – vielleicht Wiederherstellung, einen Neuanfang oder einen Schritt des Gehorsams?**
Wie könnte dieser Schritt aussehen, und was würde dir Mut machen, ihn zu gehen?

Vor dem Abschluss:

Betet miteinander und füreinander.

Dankt dem Herrn für seine Liebe und Gnade und dass Erweckung nicht von unserer Leistung abhängt. Betet gerne für Erweckung in Europa.

Begleitheft zur Predigt

Sonntag 2. November 2025



Predigtreihe „Neuanfänge“

“Seid nicht traurig und weint nicht! (...) denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.”

Nehemiah 8, 9u10

Raum für Notizen zur Predigt

Was möchtest du für dich festhalten?

Kontext

Die Ereignisse in Nehemia 8 spielen im 5. Jahrhundert v. Chr., nach der Rückkehr eines Teils des jüdischen Volkes aus dem babylonischen Exil. Jerusalem war 586 v. Chr. zerstört worden, der Tempel niedergebrannt, die führenden Schichten verschleppt. Zwar wurde der Tempel unter Serubbabel bereits um 515 v. Chr. wieder aufgebaut, doch Stadt und Gemeinschaft blieben geistlich wie gesellschaftlich geschwächt. Unter persischer Herrschaft kehren mehrere Gruppen nach Juda zurück: Esra, der Schriftgelehrte, bringt geistliche Erneuerung; Nehemia, ein hoher Beamter am persischen Hof, organisiert den Wiederaufbau der Stadtmauer.

Als die Mauer vollendet ist (Kap. 6–7), wird deutlich: Äußerer Wiederaufbau reicht nicht. Das Volk braucht eine innere Neuausrichtung. Viele kennen die Tora kaum noch, da sie im Exil aufgewachsen sind. Der Text zeigt, wie geistliche Erneuerung entsteht, wenn Gottes Wort gehört, verstanden und umgesetzt wird – und wie aus Trauer neue Freude erwächst.

Einleitung zum Predigttext

Stell dir vor: Nach Jahren der Entfremdung, nach Brüchen, Krisen und Wiederaufbau steht ein Neuanfang an. Die Mauern Jerusalems sind wieder hochgezogen, die äußere Struktur steht – doch innerlich ist das Volk müde, geistlich ausgehungert. Genau hier setzt Esra nicht mit Strategien, Programmen oder Reformkatalogen an, sondern mit einem scheinbar einfachen Schritt: Er öffnet ein Buch. Ein uraltes Buch. Und das ganze Volk hört zu.

Was dann geschieht, ist kein trockenes Bibellesen, sondern ein geistliches Erwachen: Tränen, Erkenntnis, Freude und ein Fest, das seit den Tagen Josuas nicht mehr so gefeiert wurde. Nehemia 8 ist die Geschichte eines Volkes, das Gottes Wort wiederentdeckt – und darin neue Kraft, neue Freude und einen neuen Anfang findet.